

Medientag | Zürich, 19. Oktober 2026

EINE RESILIENTE SCHWEIZ BRAUCHT EINE RESILIENTE WASSERINFRASTRUKTUR

Impulse für einen intelligenten Umgang mit Wasser



Sommerliche Trocken- und Hitzeperioden werden häufiger, gleichzeitig nehmen Starkniederschläge zu. Die bisherige Infrastruktur kommt an ihre Grenzen. Regional entstehen vermehrt Nutzungskonflikte und Engpässe – bei Trinkwasser, Landwirtschaft, Industrie, Energie und Gewässerschutz: Der Wasserhaushalt der Schweiz gerät unter Druck

Wir müssen lernen, mit Extremereignissen und Veränderungen des Wasserhaushalts durch intelligente Massnahmen besser umzugehen. Die **Wasserresilienz** ist eine Frage einer vorausschauenden Infrastrukturpolitik, der Versorgungssicherheit und der Standortqualität Schweiz. Die Wasserwirtschaft verfügt mit dem Schwammstadt- und dem Schwammlandprinzip über vielversprechende Konzepte zur Klimaanpassung, die auf Verdunstung, Versickerung, Rückhalt und Nutzung von Regenwasser setzen.

Als Fachverband sind wir bereit, Private, Gemeinden, Bund und Kantone bei der Ausarbeitung von Massnahmen zu unterstützen. Damit können wir Wasserengpässe besser bestehen, wir erreichen kommunale Handlungsfähigkeit, klimaresiliente Infrastrukturen und letztlich eine nachhaltige Nutzung der verfügbaren Wasserressource.

Massnahmen für eine erfolgreich Klimaanpassung

1 | VORAUSSCHAUENDES WASSERMANAGEMENT

Warum das wichtig ist

Wasserverfügbarkeit, Bedarf und Nutzungskonflikte verändern sich regional. Entscheide brauchen deshalb eine gemeinsame und langfristige Sicht auf Wasserressourcen und Nutzungen.

Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir

- regionale Wasserressourcenplanung stärken
- Daten und strategische Planungen besser verknüpfen
- Rahmenbedingungen für die Wiederverwendung von gereinigtem Abwasser klären

2 | REGENWASSER ALS RESSOURCE NUTZEN

Warum das wichtig ist

Starkregen und Trockenphasen überfordern die bisherige Infrastruktur. Wenn Regenwasser möglichst vor Ort zurückgehalten, versickert, verdunstet oder genutzt wird, können Kanalisation, Überflutungsschutz, Vegetation und lokales Klima gleichzeitig profitieren.

Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir

- **Schwammstadt-Massnahmen umsetzen:**
- **dezentrale Regenwasserbewirtschaftung** zum Planungsprinzip machen
- **blau-grüne Infrastrukturen** frühzeitig systematisch berücksichtigen
- rechtliche und administrative **Hemmnisse abbauen**

3 | NATÜRLICHE WASSERSPEICHER NUTZEN

Warum das wichtig ist

Böden, Grundwasser, Gewässer, Auen und Grünräume sind zentrale Speicher im Wasserhaushalt. Sie leisten Beiträge zu Hochwasserschutz, Wasserverfügbarkeit und Gewässerökologie.

Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir

- **Schwammland-Massnahmen umsetzen:**
- **Natürliche Wasserspeicher** und dezentraler Wasserrückhalt stärken—
- **Gewässerräume und Böden als Teil resilienter Infrastruktur** verstehen
- Bei **Revitalisierungen Wasserrückhalt sowie Wechselwirkungen zwischen Gewässer und Grundwasser** berücksichtigen.



4 | INVESTITIONEN LANGFRISTIG WIRKSAM EINSETZEN

Warum das wichtig ist

Infrastruktur ist langlebig und wirkt entsprechend über Jahrzehnte. Entscheidend ist deshalb nicht nur der kurzfristige Nutzen, sondern die Gesamtwirkung über den Lebenszyklus.

Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir

- Öffentliche Investitionen auf positive **langfristige Gesamtwirkung** ausrichten
- **Lösungen mit Mehrfachnutzen** bevorzugen
- **Probleme jetzt lösen**, statt sie räumlich oder zeitlich zu verlagern.

5 | UMSETZUNG ERMÖGLICHEN

Warum das wichtig ist

Gute Lösungen scheitern oft an Zuständigkeiten, Rahmenbedingungen, fehlender Koordination und manchmal auch an fehlenden Anreizen. Neue Ansätze sollten deshalb rasch erprobt und erfolgreiche Lösungen verbreitet werden.

Aus fachlicher Perspektive empfehlen wir

- **Zuständigkeiten** klar ausgestalten
- **Handlungsspielräume** für standortgerechte Lösungen erhalten
- **Pilotregionen** nutzen, um neue Ansätze zu testen und ihre Wirkung sichtbar zu machen
- **erfolgreiche Praxisbeispiele** breiter verfügbar machen

Der VSA | vsa.ch

Der Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA) setzt sich seit 1944 als nationale Fachorganisation für saubere und lebendige Gewässer sowie den Schutz und die nachhaltige Nutzung der Ressource Wasser ein. Der VSA erreicht seine Ziele mit professionellen Ausbildungen, fundierten Informationen zum Gewässerschutz, Richtlinien und Empfehlungen sowie mit fachlicher Politikberatung.

Kontakt



Anja Herlyn, Co-Präsidentin
+41 79 308 73 14
anja.herlyn@wifpartner.ch



Mauro Suà, Co-Präsident
+41 91 821 88 11
mauro.sua@amb.ch



REFERENZEN mit guten Beispielen

Infoplattform Schwammstadt sponge-city.info bietet Werkzeuge für Behörden, Planende und Private

Wir möchten, dass Regenwasser in allen zukünftigen Planungen als ein zentrales Element mitgedacht wird. Eine frühzeitige und koordinierte Planung der Regenwasserbewirtschaftung ist die Voraussetzung für die Umsetzung guter Lösungen im Umgang mit Regenwasser. Damit können Synergien genutzt werden zur Schadensminderung vor Oberflächenabfluss, Entlastung der bestehenden Infrastruktur, Umgang mit Hitze- und Trockenperioden etc. Um die Behörden, Planende, Private in der Planung, dem Bau und dem Unterhalt von klimaangepassten Siedlungen zu unterstützen, sammeln und erarbeiten wir in unserer [strategischen Initiative «Schwammstadt»](#) konkrete [Werkzeuge](#), bieten ein Netzwerk für den Fachaustausch an und zeigen an [guten Beispielen](#), wie eine klimaangepasste und wasserbewusste Zukunft umgesetzt werden kann. Denn **gute Beispiele inspirieren**. Von der kleinräumigen, sickerfähigen Parkplatzgestaltung zu grossen Arealüberbauungen – unsere [Sammlung der guten Beispiele](#) liefert Inspirationen für eine erfolgreiche Umsetzung des Schwammstadt-Prinzips. Der VSA initiierte die strategische Initiative für ein klimaangepasstes Wassermanagement im Siedlungsgebiet Netzwerk Schwammstadt und führt die Geschäfte.

Kontakt Silvia Oppliger, Projektleiterin
Netzwerk Schwammstadt
 044 500 37 70
 silvia.oppliger@vsa.ch
 sponge-city.info



Katharina Schulthess,
Projektleiterin Schwammstadt
 + 41 43 234 51 31
 schulthess@zirkuleau.ch
 sponge-city.info

Infoplattform Schwammland schwammland.info zeigt gute Projekte, sammelt praxisnahe Werkzeuge

Schwammlandmassnahmen sind natürliche oder technische Massnahmen, die den Wasserrückhalt in Böden, Gewässern, Feuchtgebieten, Mooren, Wäldern und ganzen Einzugsgebieten stärken. Sie können dazu beitragen, Abflussspitzen zu dämpfen, Trockenstress zu reduzieren, Grundwasser zu sichern, Erosion zu mindern, Lebensräume aufzuwerten und die Klimaresilienz unserer Landschaft zu erhöhen. Davon profitieren unterschiedliche Bereiche gleichzeitig: landwirtschaftliche Kulturen, Wälder, die Bodenfruchtbarkeit, die Trinkwasserversorgung, die Biodiversität und die Naherholung.

Das Netzwerk Schwammland ist Teil von Wasser-Agenda 21. Es verbindet Fachpersonen aus Praxis, Verwaltung und Wissenschaft der Sektoren Land- und Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft, Raumplanung, Naturgefahren und Naturschutz.

Kontakt Georg Odermatt, Projektleiter Netzwerk Schwammland
 +41 58 765 67 38
 georg.odermatt@wa21.ch |  schwammland.info

